

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2014

Klinik Fränkische Schweiz

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 05.11.2015 um 11:13 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Platz für das Inhaltsverzeichnis.

## Einleitung



Abbildung: Haupteingang der Klinik

Die Klinik Fränkische Schweiz ist ein Fachkrankenhaus für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie und Geriatrie sowie einem angegliederten Pflegeheim, ergänzt durch einen ambulanten Pflegedienst.

Die Klinik verfügt über die Infrastruktur zur Durchführung eines palliativmedizinischen Dienstes.

Ein Schlaflabor mit fünf Messplätzen ist in der Klinik unter Leitung eines niedergelassenen Lungenfacharztes integriert.

Auf dem Klinikgelände befindet sich ein Ärztehaus mit einer HNO Praxis und einem Hörgeräteakustiker, einer Allgemeinarztpraxis und einer Gynäkologenpraxis.

Direkt angrenzend befindet sich ein Sanitätshaus mit einem entsprechenden Angebot an Heil- und Hilfsmitteln. Ferner befindet sich ein Kindergarten und ab dem Jahr 2014 eine öffentliche Apotheke auf dem Klinikgelände. Das Unternehmen besteht seit über 100 Jahren und wird in der öffentlichen Trägerschaft des Landkreises Forchheim als gemeinnützige GmbH geführt.

Unter dem Dach der Klinik befinden sich drei Gebäude in denen die unterschiedlichen Leistungsbereiche untergebracht sind.

Haus „Feuerstein“- Wahlleistungsklinik mit 60 Betten

Haus „Walberla“- Pflegeheim mit 60 Plätzen

Haus „Wiesent“- Akutklinik und geriatrische Rehabilitation mit 94 aufgestellten Betten

## Die Leistungen

Die Klinik bietet mit ihrer fachlichen Spezialisierung den Patienten ihres Einzugsbereichs eine umfassende Diagnostik im Bereich der inneren Medizin, speziell in der Kardiologie an.

Die medizinische Ausstattung in 2012 umfasst u.a. zwei Linksherzkatheter Messplätze mit elektrophysiologischer Ausstattung, einen CT, so dass an 365 Tagen rund um die Uhr die Möglichkeit der Behandlung sämtlicher internistischer Notfälle, wie z.B. Herzinfarkt oder Schlaganfall, gewährleistet werden kann. Seit April 2010 hat die Klinik eine Genehmigung zur Durchführung der Palliativmedizinischen Behandlung und seit Oktober 2010 die Zulassung zur Durchführung akutgeriatrischer Komplexleistungen.

In der Altersmedizin verfügt die Klinik über eine Zulassung als geriatrische Rehabilitationsklinik. Älteren Menschen, die nach einem akutstationären Eingriff wie z.B. dem Einbau eines künstlichen Hüftgelenks, zunächst stark eingeschränkt sind, werden mittels umfangreicher Therapiemöglichkeiten die notwendigen Alltagskompetenzen wieder vermittelt. Die Fachabteilung für Geriatrische Rehabilitation ist seit dem Jahr 2012 nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und im Besitz des Gütesiegels Geriatrie.

Im erweiterten Zusammenhang zur stationären Nachsorge bietet die Klinik neben der ambulanten Krankenpflege auch 60 stationäre Kurz- und Langzeitpflegeplätze an. Diese Leistungen werden durch die Pflegezentrum Klinik Fränkische Schweiz gGmbH erbracht. Eine Zulassung der Pflegekassen besteht. Im ambulanten Pflegedienst wird auch Palliativpflege angeboten.

## Die Mitarbeiter

Hochwertige Medizin und Pflege stets auf dem aktuellen Stand des Wissens sind eine der obersten Prioritäten der Klinik. Ein hoher fachlicher Standard in den Bereichen Medizin und Pflege wird durch ausgewählte qualifizierte Teams sichergestellt. Beispielsweise sind im Bereich der Ärzte mehr als 40 % Fachärzte beschäftigt.

Um den neuesten Stand medizinischer und pflegerischer Erkenntnis sicherzustellen, wird dem Personal seitens der Klinik ganzjährig eine Vielzahl externer und interner Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, teilweise verpflichtend, angeboten.

## Die Hygiene

Ein umfangreiches Hygienemanagement angefangen von der Einweisung und Schulung sämtlicher Mitarbeiter in hygienebezogenen Themen bis hin zur detaillierten Ausarbeitung von Isolationsmaßnahmen und Pandemieplänen ist in der Klinik installiert. Die Weiterentwicklung des Hygienemanagements sowie die Anpassung an sich verändernde Gegebenheiten, ist sowohl für die Leitung als auch für die Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit, die mit besonderer Sorgfalt beachtet und bearbeitet wird.

## Die Architektur

Die räumliche Umgebung der Klinik soll mit dazu beitragen, das Wohlbefinden und den Heilungsprozess der Patienten und Bewohner zu unterstützen. Helle Räume und freundliche Farben können eine angenehme Atmosphäre vermitteln und die Patienten motivieren, ihre Zimmer zu verlassen und in den verschiedenen Bereichen, z.B. den Cafés und Außenanlagen zu verweilen. Die verschiedenen Aufenthaltsmöglichkeiten bieten ausreichend Platz, sich mit anderen Patienten, Besuchern oder Angehörigen zu treffen um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

## Die menschliche Zuwendung

Die Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und menschlicher Zuwendung ist in einem modernen Krankenhaus mit einem festen

Kostenrahmen schwierig zu halten. Oft reichen die pauschalierten Entgelte nicht aus, um die Erwartungen und Ansprüche der Patienten an das Personal des Krankenhauses im Hinblick auf ausführliche Gespräche und lange Zuwendung zu befriedigen, da jeder Mitarbeiter ein festgelegtes Pensum der Betreuung täglich schaffen muss.

Unvorhergesehene Notfälle oder krankheitsbedingte Personalengpässe können dieses Problem noch verschärfen. Die Klinik achtet deshalb sehr genau darauf, immer ausreichend Personal zur Verfügung zu haben um den Patienten ausreichend Zeit widmen zu können. Verstärkt wird dieses Bemühen durch den Einsatz ehrenamtlicher Betreuer und durch die Zusammenarbeit mit den Kirchen, die sich zusätzlich für die Belange der Patienten einsetzen.

Das Leitbild zur Qualitätspolitik der Klinik Fränkische Schweiz

Die Klinik Fränkische Schweiz gGmbH und ihre verbundenen Unternehmen, die Pflegezentrum Fränkische Schweiz gGmbH und die KFS-Service-GmbH verstehen sich als modernes kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen, die ihre Leistungen im kollegialen Wettbewerb zu anderen Leistungserbringern des Gesundheitswesens anbieten.

Die Bezeichnung des Unternehmens lautet:

„Klinik-Fränkische-Schweiz gGmbH  
Fachkrankenhaus für Innere Medizin und Geriatrische Rehabilitation“

Wir wissen, dass unsere Patienten, die einweisenden Ärzte und Kliniken unsere wichtigsten Kunden sind. Ihre Zufriedenheit beeinflusst unmittelbar den Erfolg unserer Klinik.

Deshalb bemühen wir uns, unsere Dienstleistung so auszurichten, dass die unterschiedlichen Interessen unserer Kunden möglichst optimal berücksichtigt werden. Dafür ist es wichtig für uns, stets den aktuellen Stand der Medizin und Pflege zu kennen und in unserer täglichen Arbeit umzusetzen.

Als mittleres Unternehmen mit dem direkten Bezug zur Region, der Fränkischen Schweiz, versuchen wir durch individuelle Zuwendung den Patienten und ihren Angehörigen das Gefühl einer freundlichen, familiären Atmosphäre zu vermitteln. Wir suchen nach Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden. Dabei beachten wir die Effizienz der eingesetzten Mittel und unsere Flexibilität und Selbstständigkeit.

Wir sind immer bemüht, unseren Kunden Zusatznutzen anzubieten, damit Ihnen der Aufenthalt bei uns angenehm gestaltet wird.

Mit diesem Angebot wollen wir uns von den Wettbewerbern abheben und die Marktposition der Klinik stabilisieren und ausbauen.

Dadurch sollen unsere Arbeitsplätze gesichert werden und bei Bedarf können zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Uns ist bewusst, dass unser eigenes Handeln maßgeblichen Einfluss auf unsere Dienstleistung hat.

Unser Anspruch, unsere Leistungen stetig zu verbessern, fassen wir in dem Satz:

„Heute besser als gestern und morgen besser als heute.“

Die Eigenständigkeit, Wünsche und Vorstellungen des Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. Zusätzliche Leistungsangebote gestalten den Aufenthalt so angenehm wie möglich.

Optimale, individuelle Patienten-/Kundenbetreuung, Effizienz und Effektivität in der Klinik Fränkische Schweiz werden durch Übernahme der Verantwortung und durch Reflektion der täglichen Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters und deren Identifikation mit dem Unternehmensleitsatz: „Moderne Medizin und Pflege menschlich und persönlich“ ermöglicht. Mit diesem Konzept hebt sich die Klinik Fränkische Schweiz von den Mitbewerbern ab und sichert damit die Marktposition und Arbeitsplätze in der Region.

## Die Grundsätze

- Respekt vor dem Anderen

- Wir gehen davon aus, dass jeder von uns seine Arbeit im Sinne der Unternehmensziele engagiert erbringen möchte. Deshalb gebührt jedem unsere Anerkennung und unser Respekt. Dies verdeutlichen wir, indem wir unsere Umgangsformen höflich und sachlich ausrichten.

- Zum Respekt gehört auch sachliche und fundierte Kritik, deren Ziel in der Förderung der Fähigkeiten aller Beschäftigten und der Verbesserung unserer Zusammenarbeit liegt.

- Fachlichkeit

- Wir setzen eine hohe fachliche Kompetenz in den Bereichen voraus, wo sie die Qualität unserer Leistungen erheblich beeinflusst.

- Kompetenz bedeutet in unserer Klinik auch soziale Kompetenz.

- Mitarbeiter haben Anspruch auf eine angemessene Förderung ihrer Kompetenzen und das Recht, die Führungskräfte auf entsprechende Bedarfe hinzuweisen.

- Beachtung der individuellen Voraussetzungen

- Wir wissen um die Individualität eines jeden Beschäftigten unserer Klinik. Aus dieser Kenntnis heraus berücksichtigen wir Stärken und Schwächen, Belastungen und Potentiale und leiten daraus die individuelle Führung und Förderung unserer Mitarbeiter ab, aber auch die gegenseitigen Umgangsformen.

- Kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit

- Die Leistungen unserer Klinik werden im Zusammenwirken verschiedener Berufsgruppen erbracht, deren Kompetenzen sich ergänzen. Die gegenseitige Akzeptanz der Fähigkeiten eines jeden ist Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit.

- Dies steht nicht im Widerspruch zu den festgelegten Führungs- und Entscheidungsverantwortungen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Heinrich Wölfel	Verwaltungsleiter	09194 55 4045	09194 55 4099	heinrich.woelfel@klinik-fraenkische-schweiz.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Uwe Möller-Ühlken	Geschäftsführer	09194 55 4011		info@klinik-fraenkische-schweiz.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.klinik-fraenkische-schweiz.de>

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260940906

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Klinik Fränkische Schweiz gGmbH

Feuersteinstr. 2

91320 Ebermannstadt

Internet:

<http://www.klinik-fraenkische-schweiz.de>

Postanschrift:

Feuersteinstr. 2

91320 Ebermannstadt

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Rudolf	Koob	Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
PD Dr. med.	Eberhard	Kuon	Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
Dr. med.	Samir	Murad	Geschäftsführender Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	info@klinik-fraenkische-schweiz.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Pia	Erlwein	Pflegerische Leitung	09194 / 55 - 0	09194 / 55 - 4099	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
	Peter	Kupferschmiedt	Pflegerische Leitung	09194 / 55 - 0	09194 / 55 - 4099	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
	Stefan	Willert	Pflegerische Leitung	09194 / 55 - 0	09194 / 55 - 4099	info@klinik-fraenkische-schweiz.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Uwe	Möller-Ühlken	Geschäftsführer	09194 / 55 - 4012	09194 / 55 - 4099	gf@klinik-fraenkische-schweiz.de

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:

Klinik Fränkische Schweiz gGmbH

Art:

öffentlich

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Nein

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

trifft nicht zu / entfällt

## **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu	
	Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit	
	Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter	
	Pflege/Kurzzeitpflege	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			
NM01	Aufenthaltsräume			
NM60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,0 EUR pro Tag (max)		
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen			Jeden 2. Sonntag im Monat Matinee
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,0 EUR pro Tag (max)		Nicht in allen Patientenzimmern möglich
NM50	Kinderbetreuung			Kindergrippe auf dem Gelände der Klinik; <a href="http://www.zwergenland-fraenksche-schweiz.de">www.zwergenland-fraenksche-schweiz.de</a>
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,5 EUR pro Stunde 5,0 EUR pro Tag		
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,0 EUR pro Tag (max)		
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM42	Seelsorge			Regelmäßige Gottesdienste

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM18	Telefon	0,8 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,13 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,0 EUR bei eingehenden Anrufen		
NM09	Unterbringung Begleitperson			
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF25	Dolmetscherdienst	Englisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Arabisch
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Die überwiegende Anzahl der Zimmer ist rollstuhlgerecht.

## ***A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses***

trifft nicht zu / entfällt

## ***A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus***

85 Betten

## ***A-10 Gesamtfallzahlen***

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

3623

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

984

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,8 Vollkräfte	4,0 Vollstellen der Ärzte sind der geriatrischen Rehabilitation zugeordnet.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	62,5 Vollkräfte	Differenzen zu anderen Formularen sind wegen der Aufteilung des Personals in die Bereiche Innere Medizin und geriatrische Rehabilitation möglich.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	2 Vollkräfte	Differenzen zu anderen Formularen sind wegen der Aufteilung des Personals in die Bereiche Innere Medizin und geriatrische Rehabilitation möglich.
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,8 Vollkräfte	Differenzen zu anderen Formularen sind wegen der Aufteilung des Personals in die Bereiche Innere Medizin und geriatrische Rehabilitation möglich.

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	2,4 Vollkräfte	Differenzen zu anderen Formularen sind wegen der Aufteilung des Personals in die Bereiche Innere Medizin und geriatrische Rehabilitation möglich.
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	1,5	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	3,1	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,7	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	2,0	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	15,5	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,0	
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	2,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	4,1	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement:

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Waltraud Bürkner	Qualitätsmanagementbeauftragte	09194 55 4200	09194 55 4099	info@klinik-fraenkische-schwyz.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja

**Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:**

Der Lenkungsausschuss besteht aus der Geschäftsführung, der Ärztlichen Leitung sowie der Qualitätsmanagementbeauftragten. Es gibt zusätzlich ein QM-Team mit Vertretern aus allen relevanten Klinik- und Reha-Bereichen.

**Tagungsfrequenz des Gremiums:**

monatlich

**A-12.2 Klinisches Risikomanagement:**

**A-12.2.1 Verantwortliche Person:**

**Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:**

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
	Heinrich	Wölfel	Verwaltungsleitung	09194 55 0		info@klinik-fraenksche-schweiz.de

**A-12.2.2 Lenkungsgremium:**

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

**Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:**

Ärztliche Leitung, Geschäftsführung, Qualitätsmanagementbeauftragte

**Tagungsfrequenz des Gremiums:**

quartalsweise

**A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:**

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	B_U_6.10_Risikomanagement_KFS_V1.1.doc 2015-09-11
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	B_U_6.9_Medizinisches_Notfallmanagement_KFS_V1.0.docx 2012-07-11
RM05	Schmerzmanagement	B_K_5.10_Schmerztherapie_KFS_V1.3.doc 2012-07-12
RM06	Sturzprophylaxe	C_2.0_VA_EPS Sturzprophylaxe_KFS_1.3.docx 2013-06-07
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	C_7.0_VA_EPS Dekubitusprophylaxe_KFS_V1.1.doc 2013-10-07
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	



Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Palliativbesprechungen: Qualitätszirkel: Andere: Wöchentliche Teambesprechung Akutgeriatrie unter Beteiligung aller Berufsgruppen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	B_K_7.1.1_Entlassung_KFS_V1.2.docx 2015-07-08

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Tagungsfrequenz:

halbjährlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Umsetzung Patientenrechtegesetz,  
Verbesserung der Treppensicherheit

Nummer:	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2012-07-23
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Nein

#### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

##### A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:

0

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:

1

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK):

1

Hygienebeauftragte in der Pflege:

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
PD Dr. med.	Eberhard	Kuon	Chefarzt	09194550	09194554099	info@klinik-fraenki sche-schweiz.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

Nummer:	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich	
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening		
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Das Lob- und Beschwerdemanagement ist Bestandteil des Qualitätsmanagements.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Nein

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Nein

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Patientenbefragungen:

Ja

Einweiserbefragungen:

Nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Waltraud	Bürkner	QMB	09194550		info@klinik-fraenki sche-schweiz.de

### ***A-13 Besondere apparative Ausstattung***

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA		Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		Nein	

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

#### **B-[1].1 Name [Innere Medizin]**

Innere Medizin

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Feuersteinstr. 2

91320 Ebermannstadt

Internet:

<http://www.klinik-fraenkische-schweiz.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Feuersteinstr. 2, 91320 Ebermannstadt	<a href="http://www.klinik-fraenkische-schweiz.de">http://www.klinik-fraenkische-schweiz.de</a>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Samir Murad	Geschäftsführender Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	<a href="mailto:info@klinik-fraenkische-schweiz.de">info@klinik-fraenkische-schweiz.de</a>
Dr. med. Rudolf Koob	Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	<a href="mailto:info@klinik-fraenkische-schweiz.de">info@klinik-fraenkische-schweiz.de</a>
PD Dr. med. Eberhard Kuon	Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	<a href="mailto:info@klinik-fraenkische-schweiz.de">info@klinik-fraenkische-schweiz.de</a>

#### **B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen	

### ***B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]***

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VR06	Endosonographie	
VI20	Intensivmedizin	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VI38	Palliativmedizin	
VR16	Phlebographie	
VI39	Physikalische Therapie	

### ***B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]***

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF25	Dolmetschendienst	Englisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Arabisch
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Die überwiegende Zahl der Zimmer ist Rollstuhlgerecht

### **B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]**

Vollstationäre Fallzahl:

3623

Teilstationäre Fallzahl:

0

### **B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I50	462	Herzinsuffizienz
I20	314	Angina pectoris
I48	311	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I10	178	Essentielle (primäre) Hypertonie
I21	122	Akuter Myokardinfarkt
E86	115	Volumenmangel
Z95	113	Vorhandensein von kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten
I25	105	Chronische ischämische Herzkrankheit
J18	104	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I47	91	Paroxysmale Tachykardie



ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
A41	81	Sonstige Sepsis
K29	81	Gastritis und Duodenitis
R55	72	Synkope und Kollaps
I49	62	Sonstige kardiale Arrhythmien
J44	56	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
E11	52	Diabetes mellitus, Typ 2
F10	49	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
G45	47	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
A09	41	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
I70	34	Atherosklerose
M54	34	Rückenschmerzen
J69	33	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
N39	32	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
I63	31	Hirnfarkt
R07	31	Hals- und Brustschmerzen
A04	30	Sonstige bakterielle Darminfektionen
G40	26	Epilepsie
I44	26	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
K63	25	Sonstige Krankheiten des Darmes
K22	23	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K92	22	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
T78	22	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
R06	20	Störungen der Atmung
J20	19	Akute Bronchitis
M79	19	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
I26	17	Lungenembolie
R22	17	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut
I11	16	Hypertensive Herzkrankheit
I35	16	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
K80	16	Cholelithiasis
R42	15	Schwindel und Taumel
Z45	15	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
K56	14	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
C34	13	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
H81	13	Störungen der Vestibularfunktion
D50	11	Eisenmangelanämie
I80	11	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K25	11	Ulcus ventriculi
N17	11	Akutes Nierenversagen
A46	10	Erysipel [Wundrose]
I45	10	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
K57	10	Divertikulose des Darmes
R10	9	Bauch- und Beckenschmerzen
C61	8	Bösartige Neubildung der Prostata
K64	8	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
R00	8	Störungen des Herzschlages
R09	8	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
T82	8	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
E87	7	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
K21	7	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K26	7	Ulcus duodeni
B99	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
F43	6	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
I95	6	Hypotonie
K52	6	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
R40	6	Somnolenz, Sopor und Koma
R50	6	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
T58	6	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid
T88	6	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
B37	5	Kandidose
C20	5	Bösartige Neubildung des Rektums
D12	5	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D46	5	Myelodysplastische Syndrome
F41	5	Andere Angststörungen
G43	5	Migräne
I34	5	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
I61	5	Intrazerebrale Blutung
K55	5	Gefäßkrankheiten des Darmes
K58	5	Reizdarmsyndrom
K59	5	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K70	5	Alkoholische Leberkrankheit
K81	5	Cholezystitis
N18	5	Chronische Nierenkrankheit

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
R13	5	Dysphagie
R51	5	Kopfschmerz
T75	5	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
A49	4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
C17	4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
C92	4	Myeloische Leukämie
D13	4	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
D64	4	Sonstige Anämien
E10	4	Diabetes mellitus, Typ 1
F32	4	Depressive Episode
I65	4	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
J15	4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
M47	4	Spondylose
R60	4	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
T85	4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
I71	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
K85	< 4	Akute Pankreatitis

## ***B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-930	1331	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-275	829	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-632	468	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
8-837	461	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-390	436	Lagerungsbehandlung
3-052	429	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-200	350	Native Computertomographie des Schädels
1-266	327	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
8-83b	313	Zusatzinformationen zu Materialien
8-550	300	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
1-440	280	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-191	277	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-640	246	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	239	Diagnostische Koloskopie
1-444	129	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-399	113	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-377	106	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
8-800	104	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-710	98	Ganzkörperplethysmographie
8-835	98	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
3-031	95	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
8-831	82	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-653	73	Diagnostische Proktoskopie
3-990	71	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
1-620	67	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-265	62	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
3-607	59	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
1-268	58	Kardiales Mapping
5-452	53	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-982	51	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
3-222	47	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-651	41	Diagnostische Sigmoidoskopie
8-701	41	Einfache endotracheale Intubation
3-605	40	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-202	37	Native Computertomographie des Thorax
3-604	36	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
5-378	36	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-836	34	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8-152	33	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-987	32	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-274	30	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
8-700	30	Offenhalten der oberen Atemwege
6-002	29	Applikation von Medikamenten, Liste 2
3-05g	27	Endosonographie des Herzens
8-706	26	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
3-225	25	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-469	21	Andere Operationen am Darm
8-840	21	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
1-273	20	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
8-771	20	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-844	18	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
5-449	18	Andere Operationen am Magen

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-932	18	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
3-207	15	Native Computertomographie des Abdomens
1-631	14	Diagnostische Ösophagogastroskopie
8-153	13	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
1-424	10	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
5-431	10	Gastrostomie
8-144	10	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-642	9	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
3-611	7	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
5-311	7	Temporäre Tracheostomie
8-607	6	Hypothermiebehandlung
1-853	5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-991	5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
5-429	5	Andere Operationen am Ösophagus
5-433	5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
8-020	5	Therapeutische Injektion
1-712	4	Spiroergometrie
3-820	4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-572	4	Zystostomie
8-100	4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-123	4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-641	4	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
1-276	< 4	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-601	< 4	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-603	< 4	Arteriographie der thorakalen Gefäße
3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3-614	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-824	< 4	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
3-82x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-385	< 4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-190	< 4	Spezielle Verbandstechniken
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-717	< 4	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
8-931	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
9-200	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
9-320	< 4	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-275	9	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-650	4	Diagnostische Koloskopie

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-605	< 4	Arteriographie der Gefäße des Beckens

## **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[1].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,8 Vollkräfte	192,71276	4,0 Vollstellen "Ärzte" sind der Geriatrischen Rehabilitation zugeordnet.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	362,30000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF44	Sportmedizin	

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	62,5 Vollkräfte	57,96800	Ein Teil des Personals betreut auch Patienten in der Geriatrischen Rehabilitation mit.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	2 Vollkräfte	1811,50000	Ein Teil des Personals betreut auch Patienten in der Geriatrischen Rehabilitation mit.
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,8 Vollkräfte	2012,77777	Ein Teil des Personals betreut auch Patienten in der Geriatrischen Rehabilitation mit.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	2,4 Vollkräfte	1509,58333	Ein Teil des Personals betreut auch Patienten in der Geriatrischen Rehabilitation mit.
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	



Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP20	Palliative Care	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP21	Rehabilitation	
ZP15	Stomamanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

### B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland:	Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Bayern	Schlaganfall	

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

DMP	Kommentar / Erläuterung
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	10 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	8 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))